

Am heute morgen stieß der Soume Angriff gegen unsre und die französischen Truppen in der Nähe von Bone und Chaumes ein. Die Verluste des Heeres bleiben schwer, und es ist genötigt gewesen, seine Schlachtlinie von allen Seiten des westlichen Kriegsschauplatzes zu verhängen. Über 70 feindliche Divisionen sind beinahe alles in die Schlacht verwickelt.

Im Verlauf des krieglichen Tages kam es südlich von Berome
wie südlich und nördlich von Bazumme zu äußerst heiligen
Kämpfen. In beiden Abschnitten wurden dem Feinde heftige
Angriffe gemacht und zahlreiche feindliche Truppen ins Feuer ge-
führt. Trotz unserer energischen Widerstand sahen wir und ge-
wungenen, Gelände ıtzugeben. Der Feind ist im
Besitz von Heide und Bazumme. Die aufmerksamen hartnäckigen
Kämpfe nehmen ihren Fortgang.

Der Kaiser an den Groupprinzen.

Berlin, 26. März. (1913) Der Kaiser hat folgende Depesche an den Prinzenregenten geschickt: „Ich danke und großen Erfolg, welche die Truppen der kaiserlichen Heere unterstellten Verengungen in den Kämpfen gegen das englische Heer in diesen Tagen errungen haben, geben mir vollkommenen Anlaß, Ihrer kaiserlichen Heere meine warmen Anerkennung dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß ich Ihre kaiserliche Heere in das kaiserliche Regiment „Prinzregent“ (Prinzregent) ernenne, das von diesem Tag an, das kaiserliche und Prinzenregente Regiment hat seinen Namen als kaiserliche Heere erhalten wird.“

Großes Hauptquartier, 24. März

ZBäbelm I. R."

Ein Empfang bei Pudendorf.

Der Kriegsbefehlshaber der „Kön. Bg.“, Prof. Dr. Georg Wagner, durch den H. Mars, Gießen, abends um 8 Uhr 11 Uhr eintraf, und Grafen v. Helldorf, der auch mit einem kurzen Wort die Größe der im Fuß beinahe überfliegliche betonte. „Es steht sehr gut“, sagte er. Das sich nun aus dem Erreichen nicht erwidern konnte, das Jaffe sich zuerst noch nicht erboten. Dann brachte er mit der höchsten Bezeichnung seine Bewunderung vor der außerordentlichen Leistung der deutschen Infanterie zum Ausdruck, die, ausgezeichnet unterstützt von den übrigen Waffengattungen, wahrhaft unzerstörlich vollbracht habe, um so mehr, als die Mehrzahl der Soldaten, die er in den letzten Nächten vor dem Sturm in die Gefangenen haben konnte, fünf bis sechs Tage lang vor dem Angriff kaum noch zu erkennen waren, einmal, sondern unangenehm viele von neuen Bein und Beinhaken. Der General, der sich äußerte, dass die Truppe, namentlich mit seinen Mannschaften, mit denen die englische Armee außerordentlich reich ausgestattet sei und die sie sehr glücklich zu verteidigen pflegte. So blühten die Gassen hier zu großen, vor ihren Häusern liegenden Gassenstrichen von ihren Unterländern und unterirdischen Gängen gebaut, und wenn unsere Willkür die Stellung eingenommen hätte, so waren sie mit ihrer Waffeneingeweise in diese Trichter gegangen, um man sie nicht vermute und im Regel nicht leben konnte, und gaben nun von da dem Sturm die Feuer ab. Tropfen wurden sie überall, und gewaltige Mengen dieser Kriegsmaterialien wurden ihnen abgenommen. 2000 Wollschlingen wurden abgenommen, die soeben, dass sie über unsern Truppen voran, man sich darauf an, ihnen von rechts nachzuführen, was sie brauchen, und sie zu den Trümmern zu lösen. Er kam dann zu einer Anerkennung des Kaisers, der den tiefsten Eindruck von den furchtbaren Verwundungen des französischen Landes im Kampfgebiete mitgebracht, und noch einmal darauf hinweisen habe, welchen Dank der General dem Geiste dafür schulde, dass die diese Schwere von den eigenen Wunden kampfhaft habe. Das Ganze in der Tat nicht fast genug unterlassen werden und sei eine heilige Pflicht für die Zukunft. Der selbst sprach dann dem General einen Glückwunsch für die heutige herrliche Auszeichnung aus. Schriftlich antwortete er, dass er sich dieser Auszeichnung sehr freuen habe für seinen Generalstab, der mit größter Eingabe die allgemeine Bewunderung nicht langer Zeit vorerhalten habe und man ganz gewiss nicht durch alle künftigen Jahre. Die von General aus in Aussicht genommenen, der Tag des künftigen Kampfes, der 21. März, sei bereits festgesetzt bereits seit Anfang Februar bekanntgegeben worden. Der General schickte die Unterordnung mit dem Hinweis auf die sehr schweren Wunden, die zur Stunde um Bayern stießen. Er erwähnte aber, dass diese Stadt noch während der Nacht genommen werden würde. So ist es ja auch gekommen.

Wahlwünsche des Reichstagspräsidenten.

Berlin, 26. März. (SAB.) Der erste Bismarckent des Reichstags Dr. Baasche hat an den Kaiser folgende Deutung geschickt:

Euer Kaiserliche und Königlich-Majestät bitte ich, zu den gewollten Tugenden, die unsere Truppen nach sorgfältiger Vorbereitung in diesen Tagen über unsere Ohren im Westen erringen, die vollkommenen Glanz der Niederlagen übermitteln zu dürfen. Mit vollem Vertrauen soll das ganze deutsche Volk den kühnen Entschloßungen folgen, die wie mit den erlittenen Feinden des deutschen Vaterlandes auszuführen gerufen werden. Aber trotz aller Hoffen und Bräuten hinaus ist es gelungen, die kühnen Tugenden, die überlegenheit der deutschen Heeresmacht, ihrer Brüder und Truppen zu zeigen. Im höchsten Maß der unermesslichen Kraft unserer Völker, durch einen noch unerklärlichen Denker gegen alle todbringenden Schicksale und ihre Brüder, hoffen und wünschen wir, daß und bald der entscheidende Sieg beschaffen sein werde.

[illegible]

Die Verurtheilten.

Berlin, 26. März. (B.Z.) Die Engländer geben die geringen Verluste der deutschen Truppen an. Der militärische Berichterstatter des englischen Rundfunkes schreibt: Der einzige Verlust der Engländer von St. Quentin am 23. März wurde durch die Nebel begünstigt, dessen dichter Schwaden dem Feinde ermöglichte, ohne beträchtliche Verluste durch das Feuer zu kommen.

Berlin, 26. März. (B.Z.) Die Verluste der Engländer haben sich dadurch so außerordentlich erhöht, daß die englische Artillerie zu kurz gekommen und die englische Infanterie zwischen dem deutschen Bombardement und dem eigenen Artilleriefeuer eingeengt war. Die große Zahl der Gefangenen kommt den Deutschen bei der Wiederbesetzung an den Wegen im rückwärtigen Gebiete besonders zugute.

Die neuen Methoden der Artillerie.

Berlin, 26. März. (B.Z.) Der Einsatz der Artillerie erfolgte mit gewaltiger Wucht und völlig überraschend. Zahlreiche in aller Stille erfolgten Verbesserungen bewährten sich glänzend.

Durch bisher in eingetragene Wundenöffnungen blieb der beutige Zerschlag der feindlichen Granatsplitter verfrachtet. Durch neue heimliche Mittel wurde das Einschlagen verboten. Tiefe Vorbereitungen wurden nützlich den eigenen Truppen nicht verboten, um so mehr wie die Verdrängung der bei den vorangegangenen Grabungsarbeiten in feindlichen Graben gesteneten Landminen erkannt werden. Der Munitionseinsatz wurde durch die feindlichen Granatsplitter und die von ihnen verursachten Verwundungen der feindlichen Kräfte beispiellos erhöht. Die feindlichen Landminenabwehrer wurden von der Heilbrunn durch Bombardierung erlegt.

Tröstungen.

Haag, 26. März. Der König von England und Marshall Haig wechselten zueinander Telegramme. Lord George verließ die Haig, die erforderlichen Reserven und der Materialerfolg seien bereits in Frankreich oder dorthin unterwegs. Auch Präsident Wilson hat an Haig telegraphiert.

Heftlicher Oberbefehl bei der Entente?

i. Köln, 27. März. Die Köln. Ztg. meldet von der Schweizer Grenze: In der „Victoire“ behauptet Hervé, daß Clemenceau und Lloyd George den französischen und englischen Armeen einen einzigen und obersten Führer geben würden, um auf diese Weise die Einheit in der Leitung der großen Schlacht zu sichern.

Die Verantwortung

Was Verantwortung tragen heißt, auch dafür ist uns der Krieg einernstlicher Lehrmeister geworden. Wer kann ermessen, welch unendliche Verantwortung unsere Heerführer bei all den großen Unternehmungen vor sich selbst und vor ihrem Volke tragen. Wer dächte nicht an die verantwortungsvolle Aufgabe unserer Regierung, Staatsmänner und Politiker, nicht minder an die der Presse? Wie aber trifft die Schuldigen an dem Völkermorden und die Kriegsheher die ungeheure Verantwortung für die Weltkatastrophe! Der Krieg hat jedem das Gefühl der eigenen Verantwortung verstärkt zum Bewußtsein gebracht. Wir selbst haben es zu verantworten, daß das Reich frei und unverfehrt unseren Nachkommen bleibt. Zeigen wir bei der 8. Kriegsanleihe, daß wir unsere Verantwortung erkannt haben.

Die Stimmung in Wien.

1. März, 2. März. Die „*Wien. Ztg.*“ meldet aus Wien: Die öffentliche Aufmerksameit ist völlig und anwachsend auf die Belagerung der Weiden gerichtet. Viele Absätze prangen in buntem Wagengeschmuck der verblühten Märkte. Die Blätter widmen die wichtigsten Raum den deutschen Kampfberichten und beflechten die Artikel mit höchster Bezeichnung. Das „*Neue Wiener Journal*“ spricht vom deutschen Siegeszug, von Hüniburgs Triumph, von den Wundern der Kriegstechnik und sagt: Der Eindrud der Berichte über den deutschen Siegeszug im Weiden ist atemberaubend. Die Kunde von der Befreiung von Baris aus der Ferne erregt ungemeine Begeisterung. Dieser Wunder der Kriegstechnik, das deutsche Heldensiege, das ähnlich auch England's Ruhe bedrohen konnte, wird nun in der That verwirklicht. Der Kampf um Baris ist ein glänzender Beweis für die Größe der kriegstechnischen Fortschritte.

Der „*Neue Wiener Abend*“ verbindet seine Betrachtungen über die Siege im Weiden mit dem rumanischen Friedensschluß und hebt drohend hervor, nun werde auch in Madenfen die Ruhe nicht lange dauern. Im ganzen Osten beruhe Frieden, nur die Salonifront lagere noch wie ein verirrter Blad.

21c italicized 21c.

Bern, 25. März (B.A.). Die heutigen italienischen Blätter
inhalten von den deutschen Heeresbewegungen nichts. Die Partier
und Londoner Verichte wollen die deutschen Erfolge schwächen.
Der Pariser Vertreter der „Sciole“ erklärt allerdings, in
Frankreich habe in letzter Zeit ein großer Teil der öffentlichen
Meinung nicht mehr an eine große Offensive geglaubt, jetzt aber
sind allen die Augen aufgegangen.

Der Seefriede.

Neue H. Post-Erfolge.

Berlin, 26. März. Unsere H-Boote versenkten im Hermeklinal und in der Frischen See fünf Dampfer und mehrere Segler mit aufammen 20 000 Fr.-M.-T. Die versenkten Dampfer waren sämtlich tiefbeladen. Namentlich wurden gescheitert: die englischen bewaffneten Dampfer Navigator (3798 Fr.-M.-T.), Tweed (1777 Fr.-M.-T.) mit Kohlenladung, der englische Segler Aliza Anne, die englischen Fischkutter Margaret, Wabe, Genrice, und der belgische Fischdampfer D. (266 Fr.-M.-T.).

Das deutsche U-Boot im Hafen von Herrol

Madrid, 25. März. (B.T.W.) Meldung der Agencia Sana. Das Unterseeboot, das sich wegen eines Seeshadens in den Hafen von Ferrol gestrichelt hat, ist das Unterseeboot 48. Nach seiner Einnahrt in den Hafen wurden die Schiffsführer und das Kriegsmaterial aus dem Boot entfernt und das Boot unter strenger Bewachung mehrerer Zerkuboote gestellt. Der Kommandant befragt sich an Land und machte den Seerhebern seinen Besuch. Die Mehrzahl der 30 Mann betragenden Besatzung wird in Alcala de Henares interniert werden.

Die Eröffnung der Schifffahrt nach Odeffa.

Berlin, 25. März. (ZTB.) Der deutsche Dampfer „Patriot“ hat von Heligoland-Linie und ein anderes deutsches Dampfer sind in Odessa eingetroffen. Die Schiffsahrt nach dem wichtigsten Exporthafen der Ukraine kann damit als eröffnet gelten. Dieser Erfolg ist im wesentlichen der im Schwarzen Meer tätigen Österreichisch-Ungarischen Kaiserlichen Marine auszuführen, die unter großen Schwierigkeiten den Weg durch das mitniederländische Schwarze Meer von Constanza nach der Benaumündung und von dort nach Odessa freigemacht hat.

Aus dem Reiche.

Die Stichwahl in Nieder-Barnim.

Berlin, 26. März. (F.B.) Bei der heutigen Stichwahl im Meißelungsbezirk Niederbarnim erhielt Bissel (Soj.) 25 232, Dr. Breitscheid (unabh. Soj.) 252 Stimmen, 398 Stimmen waren ungültig. Bissel ist somit gewählt. (Die unabhängige Sozialdemokratie hatte für die Stichwahl Wahlenthaltung propagiert.)

Aus Stadt und Land.

Wießen, den 27. März 1918.

„Das Feldheer braucht dringend Hafer, Heu und Stroh!
Landwirte helfst dem Heere!“

** Die Gold- und Silberankaufsstelle, welche in der Zeit von Mittwoch den 27. März bis Freitag den 5. April d. Z. geschlossen.

** **Wagermilch.** Seitens des Lebensmittelamtes wird uns geschrieben: Mit dem Eintritt der wärmeren Jahreszeit wird es vorkommen, daß die Wagermilch beim Kochen gerinnt. Es kann den Hausfrauen deshalb nur empfohlen werden, nur dem Abkochen eine kleine Nachschube zu geben.

Freiwillig-Säbdeutsche Klassen-Lotterie. Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse muß unter Vorlegung des Bortlossenslozes bis zum 3. April, abends 6 Uhr, geschehen. Auch müssen bis zu diesem Termin die Lose gegen Rückgabe der Gewinnlose in Empfang genommen werden.

3. Annahme von Kriegaanleihe an Zahlungsschat. Man schreibt und: Bei den Verläufen und Verschönerungen an Festungen der Heeres- und Marineverwaltung, die für Kriegszwecke nicht mehr benötigt werden, kann die Zahlung vorzugsweise durch Eingabe von Kriegaanleihe gelöst werden. Diese Vorschrift erstreckt sich auf alles, was bei der Demobilisierung zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Verbleibende Fahrzeuge und Geschütze; Feldbatterien, Motorlokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst deren Zubehör; Patrocummittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie Werkzeug; Fabrik Einrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Rohstoffe und Rohfabrikate aller Art. Käufer, welche die Bezahlung in Kriegaanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Die Kriegaanleihe wird zum vollen Marktpreis an gerechnet und bis zur Höhe des Kauf- oder Zuschlagspreises in Zahlung genommen. Als Kriegaanleihe gelten die sonstigen Schuldverschreibungen aller Kriegaanleihe ohne Unterscheidung, welche die erstmalig bei der 6. Kriegaanleihe ausgegebenen $4\frac{1}{2}\%$ igen auslosbaren Schatzanweisungen.

[illegible][illegible]

Die Mieseschule des Mies-Schulvereins be-
schloß im März ihr 40. Schuljahr. Der Lehrkörper
bestand aus 7 festangestellten Lehrerinnen und 6 Hilfs-
lehrern. Die Zahl der Schülerinnen betrug 174, davon von
außenwärts 105. Auf die einzelnen Klassen verteilten sie sich
folgendermaßen: Klasse für Schneider 54 (37), für Weiß-
nähen, Stricken und Sticken 44 (24), für Handarbeiten
25 (17). Die Kochschule war von 15 (8) Schülerinnen besucht.
Die Haushaltungsschule von 18. Die Lehrerinnen-Seminar
für Handarbeiten- und Hauswirtschaftslehrerinnen waren
von 18 jungen Mädchen besucht, die vor der Großherzoglichen
Prüfungskommission, die vom 13.—16. März unter dem
Voritz des Geh. Oberlehrers Dr. Buchs aus Darmstadt
hier zusammentrat, sämtlich die Prüfung mit gutem Erfolg
bestanden und zum größten Teil sofort im Volksschulwesen
zur Vertretung eingeworben. Volksschullehrer Verwendungs-
finden. Im neuen Seminarjahre, das am 9. April beginnt,
werden die Seminare voraussichtlich einen Bestand von
21 Schülerinnen haben. Der Sommerhalbjahrskurs der
Haushaltungsschule, der bereits begonnen hat, zählt 1
Teilnehmerinnen.

Oeffen-Maffon.

11 Stobenloft, 26. März. Der Stadthauskassier
Klag wurde in Einnahme und Ausgabe mit 446 000 Mark be-
geist. In Steuern werden etwas weniger Zuschläge wie frühe-
r erhoben, und zwar 170 aus Einkommen- und Gebäudesteuer un-

am Samstag, den 30. März 1918
für jeglichen Verkehr geschlossen sind.

Bank für Handel und Industrie,
Niederlassung Gießen
Bezirksparkasse Gießen
Gewerbebank, E. G. m. b. H., Gießen
Mitteldeutsche Creditbank,
Filiale Gießen
Baruch Strauß Nachf.

Zahnpraxis Lich
Dentist Zutt.

Medizinal-Drogerie z. Kreuzplatz
Kreuzplatz 9.

in Waggonladungen und kleinen Posten liefern
Gebr. Riess • Leipzig

Kriegsanleihe-Versicherung

Neuzeitliche Bedingungen · Niedrige Prämie.
Kostenlose Berechnungen und Auskunft
durch die Direktion, Berlin NW 40,
Kronprinzenufer 18 u. Subdirektion August
Finke, Cassel, Friedrichstr. 1, II.

mit Patent-Zugfeder-
matratzen und
dreiteiligen Ober-
matratzen von echtem
Drell. Auch ohne
Matratzen lieferbar.

Kaufhaus Kalz
Bahnhofstr. 14.

1977:
Zur Selbstanfertigung v. Hüten
in sehr grosser Auswahl
Modereus Saison

22 Mik. m.
Grosse Auswahl
KaufhausKatz
Bahnhofstr. 11.

[illegible]

tionen 1. H. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840

Holzversteigerung.

Mittwoch den 3. April, vorm. 10 Uhr anfangend, soll in den Distrikten Strehed, Mittelslag, Lehmgrube und Lindenstruth von der Gemeinde **Sersrod** nachverzeichnetes Holz versteigert werden:

Scheiter, Buchen: 300 Rm.

„ Eichen: 33 „

Fichten: 22

Knäppel, Buchen: 230
Eichen: 48

"	Eichen:	48	"
"	Fichten:	74	"

" Bogen: 12 "
 " Ripen: 2 "

Meiſer, Buchen: 200

Graben: 180

Etode, Buchen: 102
Eichen: 39

" Eichen: 39
 " Fichten: 29

Sammentunft im Ort.

Beskröb. den 26. Märs

Bürgerh. Bürgermeisterei

Neuschling.